Nro. 34.

Mit kaiserlich allergnädigster Freiheit

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 29. April 1800.

Krakau.

Der Domherr und Senior der Pönitenziarien bei der krakauer St. Annen Kollegiatkirche Johann Kanzius Turski, hat dem hiesigen St. Lazarspital, und dem dasigen Mons pius eine Schankung von 29,900 Gulden pohlnisch, oder 7250 Gulden rheinisch gemacht. In Erwägung des wesentlichen Dienstes, welchen diejenigen, die öffentliche Wohlthätigkeitsanstalten durch Schankungen, oder Vermächtnisse unterstützen, ihren leidenden Mitmenschen, und dem Staate leisten, ist demselben über diese so ruhmvolle Handlung das allerhöchste Wohlgefallen zu erkennen gegeben worden.

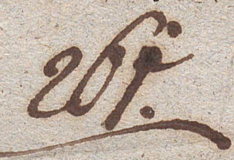
Schwaben vom 7. April.

Die Schweizerregimenter Roverea und Bachmann sind von Augsburg nach dem Bodensee abmarschirt. Diese beiden Regimenter, so wie das Bündnerregiment Salis, werden sich bei Bregenz an das Korps des F. M. L. Fürsten Reuß anschliessen.

General von Courten errichtet im Mailändischen an der Gränze der südlichen Schweiz ein viertes schweizer Emigrantenregiment, das gleichfalls in englischen Sold tritt. Er hat aus dem walliser Lande ec. vielen Zulauf.

Main vom 8. April.

Oeffentliche Blätter melden, der Prinz von Condee sey zum Generalissimus



simus der englischen Subsidientruppen auf dem festen Lande ernannt. Kurz vorher, als das condeeische Korps in englischen Sold trat, erhielt noch das Grenadierregiment Bourbon, welches ehemals eine französische Fahne bei Konstanz erobert hatte, nebst einem schmeichelhaften Schreiben, 5 neue Fahnen von Sr. russisch-kaiserl. Majestät, welche die Inschrift haben: Gott sey mit euch:

Livorno vom 24. März.

Aus der Geschichte des Unglücks, welches die Queen Charlotte betroffen hat, verdient noch folgender Umstand mitgetheilet zu werden: Ein englischer Matrose schwamm fünfmal von einem Boote an das brennende Schiff, und brachte jedesmal einen Mann auf seinen Rücken zurück, wobei er zuletzt blos bedauerte, daß seine Kräfte es ihm nicht erlaubten, noch mehreremalen zurückzukehren und noch mehrere Menschen retten zu können. Wer ist einer Bürgerkrone würdiger, als dieser brave Mann.

Venedig vom 29. März.

Gestern ward das erste geheime Konsistorium gehalten, in welchem der Papst eine lateinische Anrede an die Kardinäle hielt, und darauf den Herrn von Martiniara, Bischof von Verzelli, zum Kardinal ernannte.

Nach den neuesten Berichten aus Maltha hatte der französische Kommandant von Valetta einen 15tägigen Waffenstillstand verlangt, um die Erlaubniß angehalten, eine Barke ausschicken zu dürfen, und versprochen, wenn wirklich keine Hoffnung zur Hilfe vorhanden wäre, zu kapituliren.

Den 12ten dieses hielt der russische Vizeadmiral, Graf von Woinowitsch, in Begleitung seines Generalstaabs und verschiedener türkischer Offiziere seinen feierlichen Einzug in Ankona, wo er von den in Parade stehenden österreichischen Truppen und unter dem Donner der Kanonen empfangen wurde.

Wegen der Unruhen, welche die Jakobiner in der Gegend von Bassano hatten erregen wollen, sind einige Truppen von hier dahin abgegangen.

Italien vom 2. April.

Am 19ten März machten die Franzosen im Genuesischen wieder eine Expedizion gegen Ovada, um sich der dasigen Getraidevorräthe zu bemächtigen, welche Absicht ihnen aber, da die kaiserlichen Truppen herbeieilten, nicht gelang. In und bei Genua stehen 9000 Franzosen. Im westlichen Küstenlande von Genua legen jetzt die Franzosen viele Verschanzungen an. In den frühern Akzionen gegen die Insurgenten von Fontana Buona wäre General Massena nach einigen Berichten beinahe getödtet worden, indem ihm eine Kugel durch den Huth gieng. In allem sollen jetzt 122 Ortschaften im Genuesischen gegen die Franzosen insurgirt seyn. Der Anführer der Insurgenten, Leverone, hat in einer Proklamazion auch die andern Genueser aufgefordert, sich zu ihnen zu schlagen. Im kaiserl. Hauptquartier sind 400 französische Kriegsgefangene eingebracht worden.

Alle



Alle französische Häfen am mittelländischen Meere sind jezt von den Engländern blokirt.

Durch den mehr als 50tägigen heftigen Regen, der dieses Jahr in Italien fiel, sind viele Verwüstungen angerichtet worden. In Rom, Mailand ꝛc. sind bei den Stürmen, die zugleich herrschten, ganze Häuser eingefallen; das Kolisäum zu Rom ist zum Theil eingestürzt, und in Neapel verspürte man während dieser Regenzeit mehrmals Erdstösse, durch welche Kirchen und Gebäude stark beschädiget worden.

London vom 8. April.

Vorgestern ist die Flotte des Lords Bridport aus der Gegend von Brest wieder zu Torbay angekommen.

Die brester Flotte ist zum Auslaufen fertig. Es sollen 24000 Mann Seesoldaten und Matrosen in der Nachbarschaft von Brest sich aufhalten, um eingeschifft zu werden, sobald eine erwartete Anzahl irländischer Lootsen eintrifft, und man glaubt daher, daß die Expedizion gegen Irland gerichtet ist. Dahin sind also auch ohne Zweifel unsere Truppen bestimmt, welche vor einiger Zeit unter versiegelten Befehlen absegelten. Die drei Regimenter, welche sich schon in Cork zum auswärtigen Dienst eingeschifft hatten, sind unerwartet zurückbehalten worden. Das Kartel sollte auch Lord Proby und die andern Offiziers der Danae Fregatte mitbringen, die aber nach einem ausdrücklichen Befehl von Brest nicht abreisen durften. Jackson, der Anführer der Rebellen auf der Danae-fregatte, war Sekretair des bekannten Parkers im Jahr 1798 beim Aufruhr unserer Flotte, wurde aber zu der Zeit freigesprochen, und als geschickter Seemann wieder in Dienst genommen.

Hin und wieder nimmt man starke militairische Bewegungen in Irland wahr, wie von Dublin geschrieben wird. Die Streifereien und Mordthaten der Rebellen dauern fort, besonders in der Gegend von Limmerick und Kildare.

Von den zu Deal liegenden Transportschiffen sind 10 mit Truppen zu der geheimen Expedizion bereits abgesegelt, denen noch 8 unverzüglich folgen sollen.

Der General, Graf von Viosmenil, welcher über die russischen Truppen auf Jersey und Guernsey Revüe gehalten hat, ist hieher zurückgekommen, und man behauptet von neuem, daß jene Truppen in kurzem nach Rußland zurückkehren dürften. Es heißt, daß die Differenzen wegen des Besitzes von Maltha vielen Einfluß und besondere Folgen hätten.

Nach den hiesigen Blättern geht der Graf von Viosmenil nach Kurland zurück, um die Truppen in dasiger Gegend zu kommandiren.

London vom 8. April.

Auf dem von der Fregatte Theseus eroberten und aus Aegypten kommenden Schiff befand sich General Menou und unter andern Passagieren ein junges schönes Frauenzimmer, das der General en Chef aus Toulon nach Aegyp-

Aegypten mitgenommen hatte, und das sich Madame Buonaparte nannte. Sie hatte viele Kostbarkeiten bei sich, welche ihr auch gelassen wurden.

Uiber die Chouans und ihre letzten Verhältnisse giebt der Kourier de Londres in einem Schreiben aus Frankreich folgende Aufklärung. „Man hatte in London Signale für den Marsch der Hilfstruppen und den Konvoi regulirt. Die Karte diesrr Signale erhielten die Chouansanführer, Georges und Bourmont, welche dieselbe den andern nicht mittheilten. Indessen näherten sich die Schiffe mehreren Punkten; sie machten mehrere Signale, niemand antwortete ihnen. Es wurde also nichts ans Land gesetzt, und alles allein den Parteien von Georges und von Bourmont, wo sich die Einverständnisse fanden, zugeführt. Einige erhielten hiedurch zu viel, andere zu wenig. Um mehr Einheit in die Operazionen zu bringen, wurde nun ein Generalissimus vorgeschlagen. Hierzu schlugen einige Georges, die andern Pichegru vor. Es wurde beschlossen, dem letztern diesen Vorschlag zu thun. Diese Uneinigkeit, in dem Augenblick, wo Buonaparte seine Macht und England Hilfe dahin schickte, erregte in London Unruhe. Man schickte uns den H. v. L... mit uneingeschränkten Vollmachten, auch Generale zu ernennen und abzusetzen. Das Mißvergnügen zeigte sich nun auf allen Gesichtern; Herr v. Scepeaux wurde verdrüßlich und reiste ab, um seinen Frieden zu machen, und sich in alle seine Güter wieder einsetzen zu lassen. Bourmont und Georges folgten diesem Beispiele. Frotte blieb allein auf dem Schauplatz und sich gleich bis zu seinem letzten Augenblick. Er hörte ruhig sein Todesurtheil an, verlangte hierauf Wein, schenkte davon selbst seinen Kameraden ein, und trank mit ihnen auf die Gesundheit des Königs."

Paris vom 7. April.

Den 4ten hat General Berthier drei Halbbrigaden, die sich nach Dijon begeben, auf dem Marsfelde gemustert. General Dupont ist Chef seines Generalstaabs, und die Generals Murat und Viktor sind seine Lieutenants. Das Gerücht, daß Berthier schon nach Dijon abgereiset wäre, ist bis jetzt ungegründet. Er reiset aber dieser Tage dahin ab.

Die Reservearmee bei Dijon soll aus 6 Divisionen bestehen, welche von den Generals Duhem, Chamberlhac, Loison, Rondet, Chabran und Watrin kommandirt werden.

Am 5ten dieses hielt das Nazionalinstitut eine öffentliche Versammlung, welcher über 1500 Personen beiwohnten. Gegen 6 Uhr kam Buonaparte mit Cambaceres und den Ministern in bürgerlicher Kleidung an. Madame Buonaparte wohnte der Versammlung auch mit vielen andern Damen bei. Lacepede und andre verlasen Abhandlungen. Cubier hielt eine Lobrede auf den verstorbenen Daubenton. Ein ausgesetzter mathematischer Preis ward dem Herrn J. T. Burg, adjungirten Astronom bei dem Observatorio zu Wien zu-

zuerkannt. Buonaparte präsidirte bei der Sitzung.

In den letzten Tagen des vorigen Monats stieß ein französisches Schiff, welches mit Seefischen von Mourer, einem kleinen spanischen Hafen, nach St. Jan de Luz gieng, auf eine Prise, die, den Wellen überlassen, längst der Küste hinschwebte. Der Kapitän gab die gewöhnlichen Signale, und als er keine Antwort von dem Schiffe erhielt, und auch Niemand auf dem Verdeck erscheinen sah, segelt er ihm sogleich zu Hilfe. Wie erschrack er, als er im Schiffe nur einen einzigen Menschen fand, der in den schrecklichsten Schmerzen sterbend lag. Er erzählte, daß alle seine Gefährten nach einander plötzlich gestorben wären. Man vermuthet, daß sie giftige Nahrung genoßen haben. Die Prise ist nach dem Hafen von St. Ander geführt worden.

Ein Kourier, den General Brune an Buonaparte abgeschickt hatte, ist unterwegs von 8 Räubern angehalten und seiner Sachen beraubt worden.

Während des Jahrs 7 sind in Frankreich in allem 1407 Schriften erschienen, worunter 3 über den Gottesdienst, 16 über die Philosophie, 60 über die Gesetzgebung, 33 Allmanachs, 177 Romane ꝛc.

Die bewaffneten Haufen im Ardeche-Departement haben den Namen: Vertheidiger des Königs und der Religion angenommen. Sie haben sich der Städte Joyeuse und d'Audenas bemächtigt. Es sind schon Truppen gegen sie beordert.

Brüssel vom 10 April.

Vorgestern sind einige englische Kriegsschiffe mit Transportschiffen auf unserer Küste signalirt worden. Sie steuerten nordwärts.

Die Requisizionairs haben nun gemessenen Befehl erhalten, sich zu den Armeen zu begeben; auch soll in allen unsern Departements eine gewisse Zahl junger Leute für die Reservearmee bei Dijon ausgehoben werden. Das Kontingent des Departements der Dyle ist auf 400 Mann angesetzt, die den 21. hier eintreffen müssen, und alsdann nach Dijon abgehen werden. Diejenigen, welche den Befehlen nicht Gehorsam leisten, sollen als Deserteurs bestraft werden.

Haag vom 12. April.

Vorgestern ist zu Rotterdam ein neues Linienschiff von 64 Kanonen vom Stapel gelassen. Es führt den Namen: Peter Paulus. Ein andres von 76 Kanonen liegt noch auf dem Stapel und ist bald fertig. Es wird den Namen Chatham führen.

Auch hier will man Nachricht haben, daß eine Division von 14 Kriegsschiffen von der Brester Flotte in See sey, die bereits auf der Höhe der südlichen portugiesischen Küsten wahrgenommen worden. Man glaubt, sie gehe nach der mittelländischen See, um den General Kleber auf seiner Fahrt von Aegypten zu empfangen, oder, wie andere wollen, um in Verbindung noch mehrerer spanischen und französischen Schiffe aus Kadix und Toulon, Genua zu deblokiren.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 34.

Avertissemente.

Vom Wirthschaftsoberamte der k. k. Staatsherrschaft Bodzentin wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß am 19. Mai l. J. nachstehende Getraidgattungen mittelst einer öffentlichen in dasiger Oberamtskanzlei abzuhaltenden Versteigerung an den Meistbiethenden werden veräussert werden, und zwar:

An forder Waizen 642 Korez 27 Garnez.
— forder Korn 513 — — —
— Haber 2183 — 21 —
— Erbsen 94 — — —

Die Kauflustigen werden daher am obbenannten Tage zur sothaner Versteigerung hiermit vorgeladen, welche das ob angesetzte Getreid in Parthien zu 100 bis 200 Korez lizitiren und erkaufen können, und zugleich den 10ten Theil von der zur Versteigerung angenommenen, und im Geldbetrage nach den laufenden Marktpreisen berechnet werdenden Parthie Getraids, als ein unverzinsliches Vadium zu erlegen haben werden.

Kaiserl. Königl. Oberamt zu Bodzentin am 16. April 1800.

Joseph Postler,
Oberamtmann.

Nachricht.

Von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Landeseinrichtungs-Hofkommission.

Die Einrichtung der bolletirenden Zollstazion Kobilak wird bekannt gemacht.

Mittels Hofdekrets der k. k. Finanz- und Kommerzhofstelle vom 25ten Hornung d. J. ist die Errichtung der bolletirenden Zollstazion Kobilak im siedlzer Kreise genehmiget worden.

Welches daher zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Krakau den 14. März 1800.

Freiherr von Gallenfels,
Gubernialsekretär.

Ankündigung.

Nachbenannte Staatsgüter werden an untengesetzten Tägen und Orten zur dreijährigen Verpachtung am 24. Juni des g. J. anfangend öffentlich versteigert werden, und zwar:

Am 17ten Mai d. J. zu Krakau in der Kanzlei der k. k. Staatsgüteradministrazion im Olkußer Kreis,

Krzykawa mit
Kuznicka einjähriger Fiskalpreis 1108 fl. rhn. 16 4/8 kr.
Niekurza einjähriger Fiskalpreis 1054 fl. rhn. 19 kr.

Im Konskier Kreise die Sulejower Abteigüter
Przyslawice
Bonkow und
Wuyczyn
Przedborz Starostei.

Am 21ten Mai d. J. zu Lublin in der k. k. Kreisamtskanzlei im Lubliner Kreis,

Milkow Tenuta und
Mühle Czech.

Am 23ten Maj d. J. zu Ilza in der Wirthschaftskanzlei im Radomer Kreis,

Chwalowice Vogtei
Tuchow detto.

Hierbei wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

a)

a) die Juden und alle jene Personen, welche zur Schlüssung der Kontrakte gesetzlich nicht berechtiget sind, von diesen Pachtungen ausgeschlossen seyn.
b) Behält man sich vor, die Sulejower Abteigüter und die zur Starostei Przedborz gehörigen Ortschaften entweder zusammen, oder Theilweise zu lizitiren.
c) Die hier von einigen Gütern nicht angesetzten Fiskalpreise werden bei den Lizitazionen oder auch noch früher durch ein eigenes Avertissement kund gemacht werden.
d) Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitazion ein Vadium zu erlegen, weil ohne diesem Erlag Niemand zur Mitsteigerung zugelassen werden wird.

Von der kaiserl. königl. westgalizischen Staatsgüteradministrazion.

Krakau am 4ten April 1800.

Joseph v. Melnitzki,
k. k. Gubernialrath und Staatsgüteradministrator.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts allen Gläubigern des Herrn Nikolaus Piaskowski bekannt gemacht: daß die mittels Edikts vom 29. Jäner 1800 kundgemachte Theilung, der zur Konkursmasse gehörigen Güter, nicht statt habe, und das Geschäft der Befriedigung der Gläubiger zu Folge des Mandats eines k. k. westgalizischen Appellazionsgerichts vom 11ten Hornung l. J. den gegenwärtigen Gesetzen gemäß abgehandelt werden wird.

Es wird demnach zum einstweiligen Güterverwalter der Herr Adalbert Tarczewski ernannt, und dem Herrn Kämmerer Winnicki aufgetragen, das sämmtliche Vermögen des Nikolaus Piaskowski binnen 4 Wochen zu beschreiben und abzuschätzen; worauf die Versteigerung der Güter und die Auszahlung der Gläubiger dem ehemaligen Potioritätsdekrete gemäß erfolgen wird. Es haben demnach sämmtliche Gläubiger — ohne eine besondere Vorladung abzuwarten — über ihre Rechte zu wachen, und, um über die Bestättigung oder die Wahl eines neuen Vermögensverwalters zu stimmen, den 13. August l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden.

Krakau den 29. März 1800.

Joseph von Nikorowicz.
Johann Morak.
Rheinheim.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Weinmann.

K u n d m a c h u n g

Von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß durch die Resignazion des Kajetan Konopka die mit einem Gehalt von jährlichen 300 fl. verbundene 4te lubliner Magistratsassessorstelle erledigt, und der Konkurs für die Kompetenten auf 6 Wochen festgesetzt worden sey.

Krakau den 28. März 1800.

Freiherr von Gallenfels,
Gubernialsekretär.

K u n d m a c h u n g

Von der k. k. westgalizischen bevollmächtigten Hofkommission wird hiemit be-

bekannt gemacht: daß am 15. Mai dieses Jahrs die Olkußer städtischen Güter Zurada Niesulowiec und Barcze dolne cum attinentiis an den über den Fiskalpreis pr. 2711 fl. 31 kr. Meistbiethenden auf 3 Jahre, nämlich vom 24. Junius dieses Jahrs bis 24. Junius 1803 werden in Pacht gegeben werden.

Die Pachtlustigen mögen sich demnach wegen den näheren Auskünften in der Zwischenzeit an das Zurader Kammeralwirthschaftsamt, welches diese Güter bisher verwaltet hat, verwenden.

Krakau den 15. April 1800.

Freiherr von Gallenfels,
Gubernialsekretär.

Ankündigung.

Den 26. Mai 1800 Früh um 9 Uhr werden nachstehende der k. Stadt Sulejow gehörigen Gemeindgefällen in Loco Sulejow, unter Vorbehalt der hohen Gubernialbestättigung, an den Meistbiethenden verpachtet werden; als

1tens. Vom 24. Juni 1800 bis Ende Oktober 1801.

Die Propinazion des Bier, Brandwein, und Meths, wovon der Fiskalpreis auf ein ganzes Jahr beträgt 463 fl.

2tens. Vom 1. Juni 1800 bis Ende Oktober 1801.

Das Befugniß Kalk zu graben und zu brennen; der Fiskalpreis ist von jedem ausgebrannten Ofen auf 6 fl. festgesetzt.

3tens. Das Fischereirecht in dem Fluße Pilica, wovon der Fiskalpreis vom jährlichen Pachtquantum 10 fl. ausmacht.

4tens. Das Stappelrecht, welches in der Befugniß besteht von jedem an die Ufern des Pilicaflußes im städtischen Terrain abgelegten Stück Flußholze 1/2 kr. abzunehmen, der Fiskalpreis bestehet vom jährlichen Pachtquantum 33 fl.

Noch unbestimmt, auf welche Zeit die Verpachtung geschiehet; als

5tens. Ein Acker, Niwa genannt, wovon der Fiskalpreis vom angenommenen jährlichen Ertrag in 5 fl. besteht.

Die Pachtlustigen mögen sich daher an obbestimmten Ort und Tage mit dem festgesetzten Vadium zu 10 Prozent vom angenommenen Fiskalpreis einfinden.

K. K. Kreisamt Konskie am 16. April 1800.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

Sykora,
k. k. 2ter Kreiskommissär.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.